

Wiesbadener Tagblatt.

No. 257. Freitag den 31. October 1856.

Für die Monate November und December kann auf das „Wiesbadener Tagblatt“ mit 20 fr. pränumerirt werden.

Expedition des Tagblatts.

Die Erhebung des vierten Simplums Staatssteuer in hiesiger Stadt beginnt Montag den 3. November. Die Steuerpflichtigen werden aufgefordert, innerhalb acht Tagen vom genannten Termine ab Zahlung zu leisten.

Wiesbaden, den 28. October 1856.
5740

Herzogliches Steueramt.
Pfaß.

An den Bürgerschaft der Stadt Wiesbaden.

Der Bürgerschaft der Stadt Wiesbaden wird andurch auf
heute Freitag den 31. October Nachmittags 4 Uhr
zur Sitzung in den Rathhauseaal eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Die käufliche Erwerbung des Platzes der abgebrannten evangelischen Kirche.
- 2) Das Gesuch des Buchhändlers Chr. W. Kreidel dahier um käufliche Abtretung einer hinter seinem Hause in der Kapellenstraße belegenen städtischen Wegparzelle.

Es wird erwartet, daß die Mitglieder des Bürgerschaftes pünktlich erscheinen.

Wer zu spät oder gar nicht erscheint, wird mit einer Ordnungsstrafe von **Einem Gulden** belegt, und wird ausdrücklich bemerkt, daß nur Krankheit oder Abwesenheit von hier, wenn darüber glaubhafte Nachweise erbracht wird, als genügende Entschuldigungsgründe angesehen werden.

Wiesbaden, den 31. October 1856.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Durch die auf Ansuchen erfolgte Dienstentlassung des bisherigen Accisaufsehers Eduard Hahn von hier ist die Stelle eines Accisaufsehers für hiesige Stadt vacant geworden. Es wird dies mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß diejenigen hiesigen Bürger, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, bis zum Dienstag den 4. November l. J. ihre desfallsigen Gesuche schriftlich bei hiesiger Bürgermeisterei einzureichen haben.

Wiesbaden, den 29. October 1856.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Herr Gerbermeister Friedrich Käßberger dahier läßt Montag den 10. November d. J. Nachmittags 3 Uhr seine Hofraithe „zum goldnen Lamm“ in der Metzgergasse dahier im hiesigen Rathhause einer zweiten Versteigerung aussetzen.

Die Hofraithe, in welcher seit vielen Jahren eine frequente Wirthschaft betrieben worden, eignet sich ihrer großen Räumlichkeiten und des darin befindlichen fließenden Wassers wegen zu jedem anderen Geschäftsbetriebe und läßt, da sie zwei Einfahrten, eine in der Metzgergasse und eine in der Langgasse hat, eine zweckmäßige Trennung in zwei immerhin noch geräumig bleibende Theile zu.

Wiesbaden, den 28. October 1856.
5741

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Goulin.

Hochheimer Markt.

Um Irrthümer zu vermeiden, wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der berühmte Hochheimer Pferdemarkt in diesem Jahre auf Montag den 3. November fällt.

Hochheim, den 17. October 1856.
217

Der Bürgermeister.
Kullmann.

Heute Freitag den 31. October Nachmittags 2 Uhr werden im Hause des Schmiedmeisters Stritter zu Diebrich verschiedene Mobilien, Bettwerk, Frauenkleider ic. gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. 5694

Fabrikate der Filanda

sind fortwährend zu haben bei Kaufmann **M. Wolf**, Eck der Lang- und Webergasse, als:

Schwarz und **naturell** seidene Stoffe für Kleider in glatt und Köper.

Schwarze und **naturelle** Strick-Seide.

Seidene Hemden für Herren und Damen.

„ **Unterhosen.**

„ **Unterjacken.**

„ **Leibbinden.**

„ **Herren-Halsbinden** in schwarz, glatt und geköpert.

„ **Taschentücher** in weiß und bunt.

„ **Fußsohlen** und **Strohsohlen.**

Schriftliche Aufträge werden pünktlich besorgt.

896

Die rühmlichst bekannten

5742

Stollwerk'schen Brust-Bonbons,

welche auf der Pariser Industrie-Ausstellung 1855

mit der **Medaille** gekrönt wurden,

sind stets vorrätzig das Paquet à 14 Kreuzer bei Herrn **S. Wenz**, Conditior, Sonnenberger Thor.

Franz Stollwerk, Hoflieferant in Köln a. Rh.

Der Krankenwärter **Thomas Walter**, Hochstätte No. 4, empfiehlt sich zum **Krankendienst**, auch zum Leichenumkleiden. 5743

Französischer und Englischer Unterricht.

Mit dem 3. November eröffnet der Unterzeichnete einen französischen und englischen Abendcursus für Herren und Damen.

Da ich wöchentlich 3mal **Biebrich** besuche, so könnte ich noch einige Schüler für die eine oder die andere dieser Sprachen annehmen. Anmeldungen, oder sonstige Auskunft bitte ich Röderstraße No. 23.

M. Messent,

Lehrer an der Handels- und Gewerbeschule
des Herrn Dr. Schirm.

5715

Praktisches Rasirpulver in Schachteln à 11 fr., welches einen reichlich, langstehenden Schaum erzeugt, das Barthaar weich macht und das Rasiren um Vieles erleichtert, erhielt **A. Flocker**, Webergasse. 99

Kapuzen

in Seide und Wolle, schön gearbeitet, sind fertig und werden nach Wunsch gemacht zu den billigsten Preisen bei

5744

Cath. Schroth, Langgasse No. 26.

In der **Schleif- und Poliranstalt** von **Ph. König**, Schwalbacherstraße No. 8, werden täglich alle schneidenden Werkzeuge, von den größten bis zu den feinsten, als: Aexte, Beile, Spälter, Messer, Scheeren und Kneipen jeder Art und dergl. geschliffen und polirt; auch werden daselbst alle verschiedenen Gegenstände, als: Schlüssel, Schloßbeschläge, Bügeleisen, Polirhammer und Polirstöcke, Säbel, Scheiden, Sporn, Lichtpuzen und dergl., sowie alle Gegenstände in Stahl, Kupfer oder Messing auf's feinste polirt.

5493

Alle Sorten Holzwaaren,

als: Züher von den kleinsten bis größten Nummern, mit eisernen und hölzernen Reifen, eichene und tannene Eimer, Brenkchen, rund und oval, Garnhaspel, Welger- oder Ruderhölzer, Stiefelnknechte, Koch-, Butter- und Gewürz-Löffel, Butterfaconierer für Tafeln, Gewürzladen, Zuckerzangen, Fleischsteller, Hackbrettchen, Hack- und Wiegmesser, Schärberchen, Kartoffelstößer, Fleischklopper, Holzsteller u. s. w., unter Zusicherung billigster Bedienung und guter Waare **Markt 36.**

5745

Bei der jetzt beginnenden Winter-Saison erlaube ich mir meine **Schönfärberei und Wascherei** in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Durch neue Dampfapparate ist es mir möglich gemacht alle gefärbte Seiden- und Wollenstoffe aufs schnellste und billigste wie neu herzustellen.

P. H. Hofmann,

5682

Kirchgasse No. 26.

Für Herren - Schneider.

Eine Partie abgepaßte schwarze **Sammtfragen** verkauft unter dem Preis

5676

Ed. Oehler, Zeil 38 in Frankfurt a. M.

6 Klasten trockenes buchenes **Scheitholz** sind zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

5746

Ein gespieltes **Klavier**, welches etwas über sechs Oktaven hat, wird zu miethen gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

5735

Nassauer Hof in Mosbach.

Die zweite Abfüllung des **Altmannshäuser Rothweins** hat begonnen; dieses den verehrten Abnehmern zur gefälligen Nachricht. Auch nehme ich mit Samstag den 1. November ein frisches Faß 1853r **Vorcher** die Flasche zu 24 kr. und ein ditto **Oberingelheimer Nothen** die Flasche zu 36 kr. in Anschlag, dabei **Samstag und Sonntag Schellfische mit Kartoffeln und Gänsebraten mit Kastanien** zc., wozu höflichst einladet

5747

J. H. Kost jun.

Sonnenberg.

5748

Sonntag den 2. November findet

wohlbesetzte Tanzmusik

bei Unterzeichnetem statt, wobei vorzügliche **Speisen und Getränke** billig verabreicht werden.

Hierzu ladet ergebenst ein

J. Jaquemar.

Bestellungen auf die

„Mittelrheinische Zeitung“

für die Monate **November und December** werden baldigst erbeten, in Wiesbaden in der **Expedition, Langgasse 21**, auswärts bei den nächstgelegenen Postämtern.

5698

Wilhelm Roth,

352

untere **Webergasse** im **Badhaus zum Stern**,

empfiehlt seine

Buch- und Kunsthandlung,

sowie vollständig neue

Leihbibliothek

in deutscher, französischer und englischer Sprache.

Holl. Brustcaramellen und Hamb. Malzbonbons

in frischer Sendung bei

5749

Otto Schellenberg.

Gerstenschrot, Schwarzmehl, Weizenschalen und Kleien, sowie guten trockenen **Safer** empfiehlt

S. Herzheimer,

5750

End der Kirchgasse und des Michelsbergs.

Die Herzogl. Landesbibliothek

ist wegen baulicher Veränderungen vom 30. October l. J. an bis auf Weiteres geschlossen.

5751

Bestes süßes **Apfelgelee** zu 8 und 16 fr. empfiehlt zur geneigten Abnahme **S. Herrheimer.**

5752

Frische, reinschmeckende Butter

per Pfund 34 fr.

Markt 36.

5753

Neue Brünellen

sind soeben angekommen und werden sehr preiswürdig abgegeben bei

5754

S. Herrheimer.

Thee

in den verschiedensten Sorten habe ich in neuer Sendung und der vorzüglichsten Qualität erhalten. Preis 1 fl. 42 fr. bis 5 fl. per Pfund.

5398

Carl Bergmann Wittwe, Langgasse 26.

Frische Bierhese

bei **Chr. Bücher**

im Nonnenhof.

5755

Täglich frische **Lebkuchen** bei

5728

Bäckermeister S. Seuß, Taunusstraße.

Neue oberländische Kastanien

per Pfund 6 fr. bei **S. Herrheimer.**

5756

Zwei noch sehr gut gehaltene **Winterröcke** sind zu verkaufen bei

5719

Schneidermeister Schiebeler, kleine Webergasse 5.

Schöner **Bux** zu Einfassungen ist zu verkaufen. Das Nähere Langgasse No. 38.

5720

Ein grauer **Herrnmantel** mit großem Kragen, noch gut erhalten, ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

5757

Schwalbacherstraße No. 17 bei Frau Medizinalrath **Köppler** ist ein **Steinkohlenofen** zu verkaufen.

5758

Mein **Acker auf dem warmen Damm** ist zu verpachten oder auch zu verkaufen.

5759

L. Rausch, Heidenberg 10.

Zum **Kraut- und Rüben-Schneiden** können Bestellungen gemacht werden bei **Peter Blum**, Metzgergasse No. 7.

5760

Reinhard Bachert empfiehlt sich im **Kraut- und Rüben-Einschneiden**. Wohnhaft Röderstraße No. 14.

5761

Verloren.

Am 30. October wurden durch die Webergasse bis zum Kochbrunnen 2 Ellen grünes **Band** und einige **Blumen** verloren. Man bittet solches in der Exped. d. Bl. gegen angemessene Belohnung abzugeben.

5762

Verloren ein goldener **Ring**, auf der einen Seite gravirt. Gegen eine gute Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben.

5763

Stellen - Gesuche.

Ein Mädchen von anständigen Eltern, das kochen, nähen, waschen und bügeln kann, sucht eine Stelle und kann sogleich eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 5764

Es wird ein Mädchen, das alle häusliche Arbeiten kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, gesucht und kann gleich eintreten. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 5765

Ein Frauenzimmer, das in der Kochkunst perfekt ist, empfiehlt sich den respectiven Herrschaften als Kochfrau. Näheres zu erfragen Heidenberg No. 5. 5766

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen und alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle und kann gleich oder auf Weihnachten eintreten. Näheres zu erfragen Oberwebergasse No. 32. 5767

Ein solides Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, auch gute Zeugnisse hat, sucht eine Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 5768

Logis - Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Am Markt No. 42 ist eine möblirte Mansardstube zu vermieten. 5286
Ed der Langgasse und Marktstraße in dem neuerbauten Hause sind ein auch zwei Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. 5668

Ed der Markt- und Louisenstraße No. 28 ist die Parterre-Wohnung von 7 Piecen, Küche, 2 Dachstuben nebst Zubehör, gleich zu vermieten. 4856

Friedrichstraße No. 12 ist sofort ein möblirtes Zimmer nach der Neugasse hin zu vermieten; auch kann noch ein angrenzendes Zimmer auf Verlangen dazu gegeben werden. 5769

Friedrichstraße 15, Südseite, sind möblirte Zimmer zu vermieten. 5106

Friedrichstraße No. 32 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 5770

Große Burgstraße No. 4 sind zwei möblirte Zimmer im untern Stock für einen Herrn sogleich zu vermieten. 5665

Heidenberg No. 57 ist ein schön möblirtes Zimmer an einen einzelnen Herrn zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. 5771

Kirchgasse No. 21 ist ein geräumiger Laden ic. zu vermieten. 5307

Kirchgasse No. 21 Parterre sind 2 Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. 5308

Kleine Webergasse No. 7 sind möblirte heizbare Zimmer billig zu vermieten. 4705

Langgasse No. 2 ist ein Logis zu vermieten und sogleich zu beziehen. 5772

Langgasse 25 ist im 3ten Stock ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 5666

Marktstraße No. 43 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 5517

Mezgergasse No. 32 ist ein Logis zu vermieten. 5669

Mühlgasse No. 1 sind möblirte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten; auch werden daselbst noch mehrere Abonnenten zum Mittagstisch angenommen. 5773

Oberwebergasse No. 22 ist im Hinterbau ein vollständiges Logis auf den 1. Januar k. J. zu vermieten. 5670

Saalgasse No. 10 ist ein Zimmer zu vermieten. 5774

Sonnenberger Thor im Ritter im Seitenbau rechts ist eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern nebst Küche, und 3 abgeschlossenen heizbaren Mansarden zu vermieten und sogleich zu beziehen. 5671

Schwalbacherstraße No. 2 sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 5384
 Der von Herrn Kohlhaas bewohnte Laden nebst
 Ladenzimmer ist anderweit zu vermieten. Das
 Nähere Marktstraße No. 7. 5389

2—3 möblirte Zimmer sind an eine einzelne Dame für die Wintermonate
 zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 5118

Ein großes schön möblirtes Zimmer ist sogleich zu vermieten bei
 Ferd. Miller, Kirchgasse No. 30. 5524

Ein freundliches Zimmer ohne Möbel ist in meinem Hause am Schier-
 steiner Weg zu vermieten. Näheres Neugasse No. 16. 5615

L. Marburg.
 Im Badhaus zum Pariser Hof sind noch mehrere möblirte heizbare
 Zimmer zu vermieten. 5615

Im zweiten Stock meines Hauses ist ein schönes
 Logis, bestehend aus 5 Zimmern und allen Be-
 quemlichkeiten ohne Möbel sogleich zu vermieten.
 Näheres bei Kaufmann Seyberth am Uhrthurm.
 Quint, Hauptmann. 5775

In der Stadt Frankfurt ist sogleich eine freundliche Wohnung an eine
 stille Familie zu vermieten. 5673

Bei W. Herrmann nach der neuen Schule ist gleicher Erde ein möblirtes
 Zimmer zu vermieten. 5674

Zwei schöne geräumige Zimmer sind mit oder ohne Möbel zu vermieten
 und gleich zu beziehen. Näheres Louisenstraße No. 21. 5776

Zu vermieten:

In dem Hause der sel. Frau Staatsrätthin von Bourcourd eine schöne
 Parterre-Wohnung ohne Möbel, nebst Stallung und Remise, sogleich zu
 beziehen. Das Nähere auf dem Commissions-Bureau von

269 C. Lehendecker & Comp.

Wohnungen

und deren einzelne Theile werden vermietet durch
 5616 Jos. Rauch, Neugasse No. 18.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend	Anfang 4 ³ / ₄ Uhr
Sabbath Morgen	" 8 ¹ / ₂ "
" "	Predigt	" 9 ¹ / ₂ "

Fruchtpreise vom 31. Oktober.

Rother Weizen (155 Pfd.)	12 fl. — fr.
Korn	(135 Pfd.)	8 " — "
Gerste	(125 Pfd.)	6 " 45 "
Hafer	(95 Pfd.)	3 " 45 "

Wiesbaden, den 31. Oktober 1856. Herzogl. Polizei-Commissariat.
 v. Köppler.

1882 Weihnachts-Heiligerabend.

(Fortsetzung aus No. 255.)

Bei seiner Entfernung sah ich einen beinahe ängstlichen Blick in dem Auge der Tochter des Präsidenten. Sie suchte wieder damit, ich konnte nicht errathen was. Auf einmal fiel ihr Auge auf mich. Ich stand allein.

„Wird denn kein Spiel wieder begonnen?“ fragte sie die ihr zunächst Stehenden.

„Gewiß, gewiß!“ antwortete man ihr zuvorkommend.

Sie trat auf mich zu.

„Sie haben keine Dame, wie ich sehe.“

Sie nahm meinen Arm.

In demselben Augenblicke ging der Assessor von Grauburg an uns vorüber, ruhig, kalt grüßend, zu seiner Frau.

Ich fühlte den schönen Arm der Dame in dem meinigen zittern. Man kehrte zu dem Spielplatze zurück.

„Weichen Sie nicht von mir,“ flüsterte meine Begleiterin mir zu.

Ich fühlte, wie sie heftiger zitterte; ihr Gesicht war blaß geworden.

„Sie sind nicht wohl?“ fragte ich sie, halb wirklich unbefangen, halb weil ich nicht recht wußte, was ich ihr erwidern sollte.

„Nicht ganz. Und doch! Nachher! Gehen Sie nur nicht von meiner Seite.“

Gleich darauf holte der Assessor uns ein. Er ging mit seiner Frau ebenfalls zu dem Spielplatze.

Der Arm meiner Begleiterin zitterte nicht mehr. In ihr Gesicht war die gewöhnliche zarte Röthe zurückgekehrt.

„Ach, mein Fräulein,“ sagte der Assessor zu der schönen Therese, „Sie kommen spät, aber —“

Er stockte.

„Aber?“ fragte sie kalt.

„Spät kommt Ihr, doch Ihr kommt. Nicht wahr: —“

Sie unterbrach ihn boshaft: „Richtig, mein Herr, so sagt Schiller.“

Er fuhr ruhig fort: „Nicht wahr, mein gnädiges Fräulein, das haben Sie bei Ihrer Ankunft dort wohl aus manchem Munde hören müssen?“

„Ich glaube.“

„Auch mir drängte sich bei Ihrer Ankunft natürlich eine geistreiche Bemerkung auf.“

„Ich zweifle nicht daran, hätte sie noch jetzt Gültigkeit?“

„Gerade jetzt.“

„So sei sie Ihnen gestattet.“

„Aber in der That, ich bemerke, daß Sie mit Ihrer Frage halb Recht hatten. Meine Bemerkung an sich bleibt richtig, Sie haben mich indeß verlegen gemacht, und in dem Munde eines Verlegenen haben auch die geistreichsten Bemerkungen keinen Werth.“

„Zählen Sie auch diese Bemerkung zu den geistreichen? Doch ich bitte.“

„Anzufangen?“

„Ja!“

„Ach, wie man eine Comödie anfängt.“

„So ungefähr.“

„Ich wäre Ihnen nur ein Schauspieler?“

„Mein Herr, führen Sie bei uns kein Schauspiel auf?“ (Fortf. f.)